

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 61 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Zum Lachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nichts als Ärger

Ich begrüße diese Umfrage unter den Senioren, denn ich ärgere mich jeden Tag wegen des Radioprogramms. Stellt man am Morgen das Radio ein, tönt nur englisches oder italienisches Gebrüll aus dem Lautsprecher, man könnte meinen, wir wären in fremden Sprachgebieten zu Hause. Es sind doch zur Hauptsache Senioren, die das Morgenprogramm hören. Aber es geht weiter mit Rock- und Popmusik, sei es beim «Rendez-vous am Mittag», «Tandem» usw. Die ganze Musik ist nur auf die jüngere Generation zugeschnitten, für Senioren ist es eine Katastrophe. Nicht anders beim Fernsehen – kommt einmal eine Sendung, die Senioren anspricht, so ist diese nach dreiviertel Stunden wieder fertig.

Herr H. W. in Uzwil

Es gibt Liebhaber für alles

Ich glaube nicht, dass sich bei den Programmen je etwas ändern wird, was riskieren die Radioleute schon. Reklamationen wegen der ewigen Rock- und Popmusik sind beim Radio schon unzählige eingegangen, aber was kümmert das die Radioverantwortlichen schon. Von Radio RSR 1 und DRS 1 kann man fast nur Nachrichten hören. Sport wird zu gross geschrieben, in Genf hat man uns im letzten Jahr während eines Monats das Deutschschweizer Fernsehen gesperrt wegen der Fussballübertragungen. Wer in der Lage ist, ausländische Programme zu empfangen, kann ausweichen, wenn ihm etwas nicht gefällt. Ich finde, beim TV wirft man das Geld aus dem Fenster.

Herr G. H. in Carouge

Zu viel Belangloses

Die Umfrage über das Radio- und TV-Programm imponiert mir. Es wird einem ja stets aufgewärmtes Zeug vorgesetzt. Die netten Programme sind selten und gedankenlos verteilt. Braucht es für Operettenmusik, Gesang und Heimatliches so viel mehr Arbeitsaufwand? Unter der Woche gibt es selten gute Sendungen, für Behinderte ist das schlimm. Viele bezahlen die Konzession nur mit Erbitterung.

Herr E. R. in Zofingen

Ältere Generation kommt zu kurz

Es ist gut, dass dieses Thema endlich einmal zur Sprache kommt. Ich höre gerne Radiomusik. Aber leider wird dabei allzuviel nach dem Ge-

schmack der Jungen gesendet, und die ältere Generation kommt entschieden zu kurz.

Zugegeben, das 2. Programm bringt viel wertvolle klassische Musik. Aber dieses Vergnügen leistet man sich meist erst nach Feierabend. Während des Tages fehlt entweder die Zeit oder die nötige Bereitschaft dazu.

Was wir jedoch wünschen, ist schöne, melodische Unterhaltungsmusik, wovon ja eine grosse Auswahl zur Verfügung steht. Aber was uns im 1. Programm diesbezüglich geboten wird, ist total unbefriedigend. Diese englischen Schnulzen hängen einem zum Halse heraus, und das ohrenbetäubende Gekreische ist für uns unerträglich. Wir verlangen eine erfreulichere Gegenleistung für unsere Radiogebühren. Das ist unser gutes Recht.

Frau E. Z. in Luzern

Mehr heitere Programme

Geh-, seh- und hörbehindert, habe ich nicht allzuviel zu lachen. Gerne hätte ich mehr Sendungen von Schweizer Liebhaberbühnen, mit Heimatliedern oder humoristische Sendungen. Ich schätze das Fernsehen, denn es ist gut, wenn die Welt mit schönen Sendungen in mein Stübli kommt.

Frau L. S. in Illigen

Die Sendungen besser koordinieren

Das Wunschkonzert am Montagabend wird von vielen älteren Leuten gerne gehört, zu gleicher Zeit wird am Fernsehen der «Tell-Star» gesendet. Muss das sein? So kann man nur noch Leuten Musikwünsche erfüllen, die keinen Fernseher haben. Die für das Programm Verantwortlichen müssten sich doch mehr überlegen!

Herr E. S. in Läuelfingen

Auswertung Elisabeth Schütt

Zum Lachen

Meine Schwester wohnt in R. und pflegt dort einen grossen Garten. Da klagte ihr kürzlich eine vorübergehende Frau, nun sei sie in der Stadt gewesen und habe vergessen, Salat einzukaufen. Ob wohl meine Schwester ihr einen solchen verkaufen würde? Meine Schwester bejahte. Auf die Frage, was er koste, sagte sie freundlich, er koste nichts. Darauf erhielt sie die allerdings unerwartete Antwort: «Ja, dann nehme ich gleich zwei!»

Frau F. S. in Uzwil